

# Geleitwort

Rita Süßmuth

„Engagierte Beweglichkeit – Weiterbildung in öffentlicher Verantwortung“ – die Festschrift für Klaus Meisel hätte keinen treffenderen Titel bekommen können, so fasst dieser pointiert zusammen, was den Jubilar bewegt: Engagement für einen Bildungsbereich, dessen Bedeutung zu lange unterschätzt und sträflich vernachlässigt wurde. Worauf es Klaus Meisel ankommt, ist die *öffentliche Verantwortung* für die Bildung aller Menschen als Grundlage demokratischer und gesellschaftlicher Teilhabe. Das erfordert Engagement und Beweglichkeit im dreifachen Sinne, um die Bedeutung öffentlich verantworteter Weiterbildung voranzubringen: Weiterbildung muss sich auszeichnen durch Feingeist, auf unterschiedliche Bedürfnisse schnell reagieren und durch vorausschauendes Planen sinnvolle Vorgaben machen.

Die Beiträge der Festschrift zeigen die vielfältigen Themen, mit denen sich Klaus Meisel kritisch auseinandersetzt und für die er sich engagiert einsetzt: Prozesse zur Qualitätsentwicklung und Professionalisierung in der Weiterbildung hat er maßgeblich vorangetrieben. Die Steuerung von Weiterbildungseinrichtungen durch Organisationsentwicklung und entsprechendes Managementhandeln wurden von ihm als wichtige Themen gerade auch für pädagogische Kontexte weiterentwickelt. Die erwachsenenpädagogische Gestaltung und die zielgruppenspezifische Orientierung von Lernangeboten waren und sind in vielen seiner Tätigkeiten bei der Pädagogischen Arbeitsstelle des Deutschen Volkshochschul-Verbandes, des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung und als Managementdirektor der Münchner Volkshochschule Gegenstand theoretischer Analysen und praktischer Umsetzung. Die politische Gestaltung der Weiterbildung ist ihm ein besonderes Anliegen, das er in verschiedenen Gremien (Innovationskreis Weiterbildung, Vorstand des Deutschen Volkshochschul-Verbandes, Vorsitzender des Bayerischen Volkshochschulverbandes) als Experte kontinuierlich und nachhaltig verfolgt.

Die im Jahr 2011 aktualisierte Standortbestimmung der Volkshochschulen „Volkshochschule – Bildung in öffentlicher Verantwortung“ hat er maßgeblich mit vorangetrieben und deren zentrale Aufgaben für die Zukunft formuliert:

Für mehr Bildungsgerechtigkeit sorgen, interkulturelle Weiterbildung vorantreiben, Fachkräftepotenzial fördern, Menschen jeden Alters gezielt

unterstützen und kommunale Bildungsnetzwerke ausbauen. Aber: Weiterbildung als unverzichtbarer Bestandteil des lebenslangen Lernens benötigt auch unabdingbar eine finanzielle Sicherung und institutionelle Verankerung. „Deutschland hat in der Vergangenheit zu wenig auf gute Bildung und Weiterbildung für alle gesetzt. Um im internationalen Maßstab mithalten zu können, braucht es ein offenes und chancengerechtes, effizientes und kooperatives System des lebenslangen Lernens. Die Volkshochschulen leisten ihren Anteil, indem sie ihre eigenen Potenziale weiterentwickeln und ihre Ressourcen optimieren. Ihre Arbeit ist auf eine verlässliche Finanzierung angewiesen. Notwendig ist aber auch ein verstärktes finanzielles Engagement von Bund, Ländern und Kommunen für die öffentliche Weiterbildung. Sie stehen in der Pflicht, damit das Ziel, lebenslanges Lernen für alle umzusetzen, nicht politische Rhetorik bleibt“ – so Klaus Meisel 2011 in seinem Resümee in der Kurzfassung der Standortbestimmung der Volkshochschulen.

Als Präsidentin des Deutschen Volkshochschul-Verbandes danke ich Klaus Meisel für seine jahrzehntelange engagierte Beweglichkeit in Sachen Weiterbildung und wünsche ihm für die weiteren Lebensjahre viel Freude, Ausdauer und Erfolge für die Weiterbildung.



Prof. Dr. Dr. hc Rita Süssmuth

Engagierte Beweglichkeit

Weiterbildung in öffentlicher Verantwortung

Feld, T.C.; Kraft, S.; May, S.; Seitter, W. (Hrsg.)

2013, VIII, 263 S. 14 Abb., 2 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-658-03526-6